Klein Wölfchen.

Es war einmal ein kleiner Junge, der hieß Wolfgang, wie auch sein Pathe geheißen hatte. Weil aber seinen Spielkameraden der Name zu lang vorkam, so nannten sie ihn klein Wölfchen. Er hatte aber keinen Vater und keine Mutter mehr; da machte er sich auf, und ging in die Fremde, und trug eine kleine Geige bei sich, die einzige Erbschaft von seinen Eltern; mit dieser spielte er, und wo er hinkam, war er wohlgelitten, und die Leute beherbergten ihn, und gaben ihm zu essen. Eines Tages ging er durch ein grünes Gehölz, und die Vögel sangen und zwitscherten darin gar lustig. Da setzte sich klein Wölfchen hin und stimmte seine Geige, und spielte, was ihm eben einfiel. Es hörten ihn aber zwei Staare, die saßen auf einem großen Eichbaum, und fingen an, mit einander zu streiten, denn jeder glaubte,

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202206101452-0